

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 05.07.2004

Raum: Ratsaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:50 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Klaus Duddeck CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Frau 2. stv. BM Friedegund Reiners CDU für Walter Backhaus

Herr Uwe Tensfeldt CDU

Frau Doris Kley CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Hans-Gerd Borchers SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Frau Marie-Luise Weber SPD für Hans-Hermann Schlange

Herr Gerd Langhorst Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat

Herr Rainer Zörgiebel UWG

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Herr Prante vom Ingenieurbüro Horst Prante

Herr Uwe Harms von der Rasteder Rundschau

sowie 8 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Walter Backhaus CDU

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2004
- 4 Ausbau Meenheitsweg
Vorlage: 2004/192
- 5 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6g - Rastede
Vorlage: 2004/196
- 6 Verlegung des Sportplatzes Lehmden an die Nelkenstraße
Vorlage: 2004/135
- 7 29. Änderung des Flächennutzungsplanes, ehemaliger Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/183
- 8 Aufstellung Bebauungsplan 81 - Ehemaliger Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/184
- 9 30. Flächennutzungsplanänderung - Sportzentrum Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/185
- 10 Bebauungsplan 82 - Sportzentrum Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/186
- 11 31. Änderung des Flächennutzungsplanes - Beachclub Nethen
Vorlage: 2004/194
- 12 Aufstellung Bebauungsplan 83 - Beachclub Nethen
Vorlage: 2004/193
- 13 Anschaffung einer Zentrifuge für die Kläranlage Rastede
Vorlage: 2004/195
- 14 Anfragen und Hinweise
- 15 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2004

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen vom 21.06.2004 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Ausbau Meenheitsweg

Vorlage: 2004/192

Sitzungsverlauf:

Herr Prante vom Ingenieurbüro Horst Prante erläutert zunächst noch einmal die verschiedenen Ausbauvarianten und berichtet ergänzend, dass aufgrund der notwendigen Auskoffierung der Straße, der Erhalt der kompletten Baumreihe nicht gewährleistet werden kann.

Herr Skirde erläutert, dass die SPD Fraktion aufgrund des zu erwartenden relativ geringen Verkehrsaufkommens den verkehrsberuhigten Ausbau des Meenheitsweges mit einem Regelquerschnitt von 5,50 m Breite favorisiert.

Frau Sager-Gertje und Herr Zörgiebel erkundigen sich, wie viele Bäume voraussichtlich gerodet werden müssen und welche Ausbauvariante am günstigsten ist.

Herr Ammermann legt dar, dass der verkehrsberuhigte Ausbau nach einer ersten Kostenschätzung etwas günstiger als der Ausbau mit einem zusätzlichen Fuß-/Radweg ist. Entsprechend der dargestellten Planskizzen können – vorbehaltlich der vom Planungsbüro geschilderten möglichen Probleme bei der Auskoffierung – von insgesamt 42 Bäumen voraussichtlich 17 erhalten werden.

Auf Nachfrage von Herrn Zörgiebel erläutert Herr Prante, dass im Einmündungsbereich des Meenheitsweges keine Abbiegespur vorgesehen ist. Mit der breiteren Einmündung soll das Ein- und Abbiegen erleichtert werden.

Herr Tensfeldt favorisiert den Ausbau der Straßen entsprechend der Alternative 2, Variante 1 mit einem Fuß-/Radweg von 1,50 m Breite. Er rät jedoch davon ab, Fahrbahnversätze einzubauen, die sich bereits in anderen Ortsteilen nicht bewährt haben.

Herr Langhorst spricht sich für die Alternative 1 aus, die den Autofahrern bereits durch den Ausbauzustand deutlich macht, dass hier ein Wohngebiet beginnt und mit Kindern auf der Fahrbahn zu rechnen ist. Er betont zudem, dass der Zustand der Baumreihe nicht sehr gut ist. Trotzdem sollte versucht werden, in Teilbereichen die bestehenden Bäume zu erhalten.

Frau Reiners fasst zusammen, dass alle Fraktionen bestrebt sind, vorrangig den Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Sie schlägt daher vor, zunächst den Anliegern die Alternative 1 und Alternative 2, Variante 1 vorzustellen und ein Votum einzuholen, bevor eine endgültige Entscheidung in den Ratsgremien gefasst wird.

Auf Nachfrage von Herrn Zörgiebel gibt Herr Ammermann zu verstehen, dass eine mögliche Mehrbelastung durch das neue Baugebiet Ostermoor bei der Planung des Ausbaues berücksichtigt wird.

Herr Langhorst unterstützt den Vorschlag von Frau Reiners, den Anliegern zunächst die beiden diskutierten Varianten vorzustellen.

Beschlussempfehlung:

Den Anliegern soll in einer Anliegerversammlung die

Alternative 1:

Der Meenheitsweg wird mit einem Regelquerschnitt von 5,50 m Breite als verkehrsberuhigter Ausbau mit Mittelentwässerung, einer Befestigung aus Betonsteinpflaster und örtlichen Einengungen ausgebaut.

und die

Alternative 2, Variante 1:

Der Meenheitsweg wird mit einem Fuß-/Radweg von 1,50 m Breite und einer Fahrbahn von i.M. 4,75 m ausgebaut. Durch Fahrbahnversätze werden die Voraussetzungen für eine 30 km – Zone geschaffen.

vorgestellt werden. Gleichzeitig sind die möglichen Veränderungen bei den Straßenausbau-beiträgen in der Anliegerversammlung darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

**7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6g - Rastede
Vorlage: 2004/196**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt zunächst die Planung ausführlich vor und macht darauf aufmerksam, dass auf der ehemals gewerblich genutzten Fläche nunmehr ein Einfamilienhaus und zwei Mehrfamilienhäuser entstehen sollen.

Auf Nachfrage von Herrn Zörgiebel erläutert Herr Aufleger, dass der Bebauungsplan für den Bereich in dem die Mehrfamilienhäuser errichtet werden sollen höchstens zwei Vollgeschosse zulässt.

Herr Langhorst erkundigt sich, wie viele Parkplätze geschaffen werden und ob der Bau einer Tiefgarage möglich ist.

Herr Aufleger erklärt, dass bislang der Bau einer Tiefgarage nicht angedacht ist. Die erforderlichen Parkplätze werden im Norden des Grundstückes angelegt. Insgesamt sind rund 17 Parkplätze in der Planskizze eingezeichnet. Detailliertere Angaben kann der Investor beziehungsweise der Architekten geben.

Herr Zörgiebel erinnert daran, dass bei einem ähnlichen Projekt in der Raiffeisenstraße pro Wohneinheit 2,5 Stellplätze festgelegt wurden. Eine gleichlautende Regelung ist auch jetzt wünschenswert.

Herr Zech macht darauf aufmerksam, dass eine derartige Regelung nicht bei einer Änderung des Bebauungsplanes aufgenommen werden kann, sondern grundsätzlich nur im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes möglich ist. Eine Festschreibung der Parkplätze ist im vorliegenden Fall nur mit dem Abschluss eines zusätzlichen Vertrags möglich.

Herr Skirde macht darauf aufmerksam, dass die Wohnungen voraussichtlich vorzugsweise von Senioren angemietet werden, die in der Regel nicht zwei Pkws pro Wohneinheit benötigen. Er spricht sich dagegen aus, Investoren mit zusätzlichen Verträgen unnötig zu beeinträchtigen.

Herr Zörgiebel bittet die Verwaltung, ein klärendes Gespräch mit den Investoren im Hinblick auf die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen zu führen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur 7.Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6g – Rastede wird beschlossen.
2. Die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Nr. 1, 2, 2. Alt. und 3, 2. Alt. in Verbindung mit § 3 Absatz 2 und § 4 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Investor Gespräche im Hinblick auf die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**Verlegung des Sportplatzes Lehmden an die Nelkenstraße
Vorlage: 2004/135**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert zunächst, dass die Tagesordnungspunkte 6 bis 10 gedanklich zusammenzufassen sind. Um die aufwendige und kostenintensive UVP-Pflicht zu umgehen, sind entsprechende Grundsatzbeschlüsse zu diesen Tagesordnungspunkten noch vor der Sommerpause notwendig.

Frau Sager-Gertje spricht sich grundsätzlich für die Errichtung eines Sportzentrums an der Autobahn in Nethen aus. Sie erkundigt sich, ob neben den Umkleiden auch der Sportplatz am Minchenkroog abgängig ist.

Herr Zörgiebel erklärt, dass der Platz nach Auskunft des Platzwartes grundlegend saniert werden muss. Er erinnert daran, dass heute lediglich eine Grundsatzentscheidung getroffen werden soll. Details zur Ausgestaltung der neuen Anlagen sind im Kultur- und Sportausschuss zu beraten.

Frau Sager-Gertje und Herr Langhorst bekräftigen, dass eine neue Freifläche für den Schulsport mit einer notwendigen Grundausstattung in unmittelbarer Umgebung der Grundschule vom Schulträger entsprechend der Richtlinien geschaffen werden muss.

Herr Tensfeldt und Frau Reiners betonen, dass die CDU Fraktion einer Verlegung des Sportplatzes generell zustimmt. Sie sprechen sich dagegen aus, jetzt noch in einen alten, sanierungsbedürftigen Sportplatz zu investieren.

Herr Zörgiebel berichtet, dass die Leichtathletik-Abteilung des TuS Lehmden derzeit sehr guten Zuspruch erfährt, so dass der Bau einer Leichtathletik-Anlage auch heute noch durchaus sinnvoll ist. Er spricht sich dafür aus, in Hahn-Lehmden eine Grundausstattung für Schule und Verein zu schaffen und das Rasteder Stadion zu einem Leichtathletik-Zentrum auszubauen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Sportplatz Lehmden an der Wilhelmshavener Straße wird an den Standort Nelkenstraße verlegt.
2. Der neue Standort wird städtebaulich dahingehend geordnet, dass eine Sportanlage mit einem zusätzlichen Spielfeld ermöglicht werden soll.
3. Der bisherige Standort wird städtebaulich dahingehend geordnet, dass eine künftige Wohnbebauung ermöglicht werden soll.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zu 2. und 3. zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

29. Änderung des Flächennutzungsplanes, ehemaliger Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/183

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die 29. Änderung des Flächennutzungsplanes (29. Flächenutzungsplanänderung – ehemaliger Sportplatz Hahn-Lehmden) wird mit der Maßgabe beschlossen, die Fläche als Wohnbaufläche festzusetzen.
2. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Aufstellung Bebauungsplan 81 - Ehemaliger Sportplatz Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/184

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 79 – Ehemaliger Sportplatz Hahn-Lehmden wird mit dem als Anlage 1 zur Vorlage 2004/184 beigefügten Geltungsbereich mit der Festsetzung „Wohnbaufläche“ beschlossen.
2. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

30. Flächennutzungsplanänderung - Sportzentrum Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/185

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes (30. Flächennutzungsplanänderung – Sportzentrum Hahn-Lehmden) wird mit der Maßgabe beschlossen die vorhandene Fläche als Sondergebiet für eine Sportfläche festzusetzen.

2. Der Beschluss ist öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Bebauungsplan 82 - Sportzentrum Hahn-Lehmden
Vorlage: 2004/186

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 82 – Sportzentrum Hahn-Lehmden wird mit dem als Anlage 1 zur Vorlage 2004/186 beigefügten Geltungsbereich beschlossen.
2. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

31. Änderung des Flächennutzungsplanes - Beachclub Nethen
Vorlage: 2004/194

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann berichtet, dass eine Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanänderung notwendig ist, um Planungssicherheit gewährleisten zu können.

Herr Zörgiebel erkundigt sich, ob der Beachclub Auswirkungen auf den Sandabbau hat.

Herr Ammermann legt dar, dass gegenseitige Auswirkungen im Rahmen der Bebauungsplanänderung berücksichtigt und abgewogen werden. Die Ansprüche des Sandkontors sind zudem durch die rechtskräftige Abbaugenehmigung gesichert.

Frau Sager-Gertje spricht sich ausdrücklich dafür aus, dass die Dreigliedrigkeit mit dem Vorranggebiet für Natur und Landschaft, dem Vorsorgegebiet für die Rohstoffgewinnung und dem Vorranggebiet für Erholung dauerhaft beibehalten werden muss.

Herr Langhorst bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen umfassend über die neue Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zu informieren. Prinzipiell sollte die negative Grundhaltung gegenüber der UVP-Pflicht relativiert werden, da durchaus auch positive Aspekte zu erkennen sind.

Beschlussempfehlung:

1. Die 31. Änderung des Flächennutzungsplanes (31. Flächenutzungsplanänderung – Beachclub Nethen) mit Ziel einer Festlegung eines Sondergebietes für Freizeitnutzung „Wassersport“ wird beschlossen.
2. Dieser Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 12

Aufstellung Bebauungsplan 83 - Beachclub Nethen
Vorlage: 2004/193

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 83 – Beachclub Nethen mit dem Ziel einer Festsetzung eines Sondergebietes mit der Zweckbestimmung „Wassersport mit Gastronomie“ wird mit dem als Anlage 1 zur Vorlage 2004/193 beigefügten Geltungsbereich beschlossen.
2. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

**Anschaffung einer Zentrifuge für die Kläranlage Rastede
Vorlage: 2004/195**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann berichtet ausführlich anhand eines Power-Point-Vortrags (Anlage 1 der Niederschrift) über die verschiedenen Möglichkeiten der Klärschlammverwertung sowie deren Kosten und macht darauf aufmerksam, dass der Einsatz einer Zentrifuge generell erforderlich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Zörgiebel erläutert Herr Ammermann, dass eine Veredelung des Klärschlammes aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht möglich ist.

Frau Reiners und Herr Zörgiebel erkundigen sich, ob der Klärschlamm zur Stromgewinnung genutzt werden kann.

Herr Ammermann erklärt diesbezüglich, dass hierfür ein Faulturm erforderlich ist. Hieraus kann dann Methangas gewonnen werden und zur Stromerzeugung genutzt werden. Nach den bisher vorliegenden Berechnungen ist diese Variante unwirtschaftlich. Derzeit im Probelauf befindet sich die Verbrennung im Kraftwerk Wilhelmshaven.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus, die Zentrifuge anzuschaffen und betont, dass gemeinsam mit umliegenden Kommunen die Verwertung in einer Biogasanlage geprüft werden sollte.

Frau Reiners fragt nach, wie lange die landwirtschaftliche Verwertung sichergestellt ist.

Herr Ammermann legt dar, dass derzeit keine Anzeichen vorliegen, dass die landwirtschaftliche Verwertung eingestellt werden soll. Letztendlich kann der Gesetzgeber jedoch jederzeit eine Änderung herbeiführen.

Auf Nachfrage von Herrn Skirde gibt Herr Ammermann zu verstehen, dass vor zwei Jahren zunächst eine gebrauchte Anlage gekauft worden ist, um mehr Planungssicherheit bezüglich der künftigen Verwertungsmöglichkeiten zu haben. Durch den Ankauf der gebrauchten Zentrifuge sind unter Berücksichtigung der erforderlichen Abschreibung insgesamt keine höheren Kosten entstanden.

Beschlussempfehlung:

Der Ersatz der Schlammzentrifuge für die Abwasserreinigungsanlage Rastede wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 14

Anfragen und Hinweise

Abbruch eines Hauses in Leuchtenburg

Herr Ammermann nimmt bezug auf die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21. Juni 2004, in der Bürgermeister Decker zugesagt hat, den Sachverhalt im Hinblick auf des Abbruchs eines Hauses in Leuchtenburg zu prüfen und im Ausschuss darzustellen.

Herr Ammermann führt aus, dass zunächst festzustellen ist, dass in allen Sitzungen kein Wortprotokoll geführt wird und somit nicht alle Äußerungen der Rastmitglieder und der Verwaltung in den Protokollen enthalten sind. Festzuhalten ist aber, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 19. Januar 2004 die Thematik angesprochen worden ist. Hierzu der Protokollauszug aus der Niederschrift: *Herr Schlange äußert Bedenken dahingehend, dass, anders als bisher vorgetragen, offensichtlich vom Investor = Eigentümer beabsichtigt ist, das Gebäude im Bereich WA 2 (die Anlage 1 zur Vorlage 2003/298 ist diesem Protokoll noch einmal als Übersicht beigefügt) abgerissen werden soll. Insofern ergäbe sich aus seiner Sicht eine veränderte Beurteilung der Planungssituation. Herr Mosebach erläutert hierauf hin, dass lediglich der Kernbereich des WA 2 entwickelt werden soll. Der hintere Bereich steht derzeit nicht zur Diskussion.*

Herr Zörgiebel gibt zu verstehen, dass die Entwicklung eines Gebäudes nicht als Abriss gewertet werden kann, sondern als Ausbau zu verstehen ist.

Herr Ammermann entgegnet, dass der Vermutung von Herrn Schlange nicht widersprochen worden ist, so dass davon ausgegangen werden musste, dass der Kernbereich abgerissen wird.

Tagesordnungspunkt 15

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Duddeck schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:50 Uhr.